

Allgemeiner Teil des BGB

von

Prof. Dr. Hans Brox, Prof. Dr. Wolf-Dietrich Walker

37. Auflage

Allgemeiner Teil des BGB – Brox / Walker

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen

Verlag Franz Vahlen München 2013

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3992 2

beck-shop.de

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB

beck-shop.de

beck-shop.de

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

ehem. Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte an der Universität Münster (Westfalen)

seit der 31. Auflage fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen

37., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2013

beck-shop.de

Zitievorschlag: Brox/Walker BGB AT Rn.

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3992 2

© 2013 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirberg
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

Vorwort zur 37. Auflage

Dieses Lehrbuch wurde für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Dabei stand die Einarbeitung wichtiger Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sowie des aktuellen Schrifttums im Vordergrund. Aktuelle Gesetzesänderungen wie etwa die vereinsrechtlichen Auswirkungen des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes vom 21.3.2013 (BGBl. I 556) sind berücksichtigt. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Anfang Juli 2013. Aufmerksamen Lesern der Vorauflage danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juli 2013

Wolf-Dietrich Walker

beck-shop.de



Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klargeworden ist, wird das Gelernte auch »behalten« können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 37. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	8
III. Bürgerliches Recht	10
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	14
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	16
III. Inhalt und Arten der Normen	20
IV. Aufbau und Gliederung	23
V. Geltungsbereich	26
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
II. Gesetzesauslegung	33
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
II. Willenserklärung	44
III. Rechtsgeschäft	49
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
III. Abstraktionsgrundsatz	55
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
II. Ergänzende Auslegung	66
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69
I. Interessenlage und Überblick	70
II. Abgabe der Willenserklärung	71
III. Zugang der Willenserklärung	73
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	82
§ 8 Angebot und Annahme	82
I. Angebot	83
II. Annahme	88
III. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	91
IV. Sonderfälle	93

Inhaltsübersicht

§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	95
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	95
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	96
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherträgen mit missbräuchlichen Klauseln	103
I. Bedeutung der AGB	103
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	104
III. Begriff der AGB	105
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	106
V. Auslegung der AGB	108
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	109
VII. Umgehungsverbot	111
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	112
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	113
X. Besonderheiten bei Verbraucherträgen	113
§ 11 Konsens und Dissens	115
I. Konsens	116
II. Dissens	117
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	120
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	120
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	122
II. Geschäftsunfähigkeit	124
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	126
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	135
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	137
I. Grundsatz der Formfreiheit	137
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	137
III. Arten der Formen	138
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	144
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	147
I. Gesetzliche Verbote	148
II. Verstoß gegen die guten Sitten	151
III. Veräußerungsverbote	158
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	160
I. Teilnichtigkeit	160
II. Umdeutung	164
III. Bestätigung	165
4. Kapitel. Die Willensmängel	166
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	166
I. Ausgangslage	166
II. Interessenbewertung	167
III. Gesetzliche Regelung	169
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	171
I. Geheimer Vorbehalt	171
II. Scherzerklärung	172
III. Scheingeschäft	173
§ 18 Der Irrtum	175
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	177
II. Irrtumstatbestände	178
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	186
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	189
V. Sonderfälle des Irrtums	193
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	194
I. Arglistige Täuschung	195
II. Widerrechtliche Drohung	202

Inhaltsübersicht

§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	205
I. Problematik	206
II. Lösung	206
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	207
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	207
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	208
II. Arten	211
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	212
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	213
§ 22 Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	215
I. Bedeutung und Begriff	215
II. Zustimmung	216
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	218
6. Kapitel. Die Stellvertretung	219
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	219
I. Bedeutung	219
II. Interessenlage	220
III. Abgrenzung	222
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	223
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	224
II. Wirkungen der Stellvertretung	230
§ 25 Die Vollmacht	234
I. Erteilung der Vollmacht	235
II. Arten der Vollmacht	237
III. Vollmacht und Grundverhältnis	239
IV. Erlöschen der Vollmacht	240
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	243
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	246
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	249
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	250
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	251
II. Insichgeschäft	252
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	256
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	257
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	259
3. Teil. Das subjektive Recht	265
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	265
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	265
I. Privatrechtsverhältnis	265
II. Subjektives Privatrecht	267
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	273
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	273
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	274
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	275
§ 30 Die Ansprüche	276
I. Begriff und Bedeutung	277
II. Arten und gesetzliche Regelung	278
III. Anspruchsgrundlagen	280
§ 31 Die Einreden	282
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	282
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	284
III. Einrede der Verjährung	285
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	291
I. Grenzen der Rechtsmacht	292
II. Schutz der Rechtsmacht	294

Inhaltsübersicht

2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	300
§ 33 Die natürliche Person	300
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	301
II. Rechtsfähigkeit	301
III. Schutz der Persönlichkeit	305
IV. Wohnsitz	309
§ 34 Die juristischen Personen	310
I. Einführung	311
II. Arten	312
III. Der rechtsfähige Verein	314
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	326
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	329
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	329
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	330
II. Sachgesamtheiten	332
III. Rechtsgesamtheiten	334
§ 36 Die Sachen	335
I. Bedeutung und Begriff	336
II. Arten	337
III. Bestandteile	339
IV. Zubehör	344
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	346
4. Teil. Fristen und Termine	349
§ 37 Fristen und Termine	349
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	349
II. Der Beginn einer Frist	350
III. Das Ende einer Frist	350
IV. Berechnung einer Frist	351
V. Die Verlängerung einer Frist	351
5. Teil. Anhang	353
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	353
I. Sachverhalt und Fragestellung	353
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	355
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgeschäftsgrundlagen	356
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	360
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	362
Paragraphenregister	365
Sachverzeichnis	373

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 37. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	8
1. Begriff und Abgrenzung	8
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	10
1. Begriff	10
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	11
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	14
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	16
1. Privatautonomie	16
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauenschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	20
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	20
2. Strenges und billiges Recht	21
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	23
1. Aufbau	23
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	26
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	27
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	29
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	47
3. Abgrenzung	48
III. Rechtsgeschäft	49
1. Begriff	49
2. Arten	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
1. Verpflichtungsgeschäfte	51
2. Verfügungsgeschäfte	51
3. Unterschiede	53
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
1. Einführung	54
2. Kausale Geschäfte	55
3. Abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsgrundsatz	55
1. Bedeutung	55
2. Auswirkungen	56
3. Gesetzgeberischer Grund	57
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	57
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
1. Ziel, Weg und Bedeutung	60
2. Auslegungsmethode	61
II. Ergänzende Auslegung	66
1. Bedeutung	66
2. Lücke	66
3. Lückenfüllung	67
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69
I. Interessenlage und Überblick	70
II. Abgabe der Willenserklärung	71
1. Voraussetzungen	71
2. Rechtliche Bedeutung	73
III. Zugang der Willenserklärung	73
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	73
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	77
3. Zugangshindernisse	78
4. Besondere Fälle des Zugangs	80
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	82
§ 8 Angebot und Annahme	82
I. Angebot	83
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	83
2. Wirkung	85
3. Erlöschen des Angebots	85
II. Annahme	88
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	88
2. Wirkung	90
3. Verpflichtung zur Annahme	91

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

III. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	91
IV. Sonderfälle	93
1. Option	93
2. Sozialtypisches Verhalten	93
3. Schweigen als Annahme	94
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	95
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	95
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	96
1. Sinn und Begriffsbestimmung	96
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	97
a) Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften	97
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	101
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	101
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechteverträgen	102
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherträgen mit missbräuchlichen Klauseln	103
I. Bedeutung der AGB	103
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	104
III. Begriff der AGB	105
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	106
1. Einbeziehungsvereinbarung	106
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	108
V. Auslegung der AGB	108
1. Auslegungsmethode	108
2. Vorrang der Individualabrede	109
3. Unklarheitsregel	109
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	109
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	110
2. Generalklausel (§ 307)	110
VII. Umgehungsverbot	111
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	112
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen	112
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrages	112
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	113
X. Besonderheiten bei Verbraucherträgen	113
1. Schutzzweck des § 310 III	113
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	113
3. Folgen	114
§ 11 Konsens und Dissens	115
I. Konsens	116
1. Begriff und gesetzliche Regelung	116
2. Konsens und Auslegung	116
3. Folgen	117
II. Dissens	117
1. Voraussetzungen	117
2. Offener und versteckter Dissens	118
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	120
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	120
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	122
1. Begriff und Bedeutung	122
2. Abgrenzung	122
II. Geschäftsunfähigkeit	124
1. Voraussetzungen	124
2. Folgen	125
3. Besonderheit des § 105a	125

Inhaltsverzeichnis

III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	126
1. Voraussetzungen	126
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	127
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	129
4. Einwilligungsbedürftige einseitige Rechtsgeschäfte	132
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	133
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	134
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	135
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	136
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	136
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	137
I. Grundsatz der Formfreiheit	137
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	137
III. Arten der Formen	138
1. Textform	138
2. Schriftform	139
3. Elektronische Form	142
4. Öffentliche Beglaubigung	142
5. Notarielle Beurkundung	143
6. Abgabe vor einer Behörde	143
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	144
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	144
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	145
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	147
I. Gesetzliche Verbote	148
1. Verbotsgesetze	148
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	149
3. Umgehungsgeschäfte	150
II. Verstoß gegen die guten Sitten	151
1. Tatbestand	151
2. Rechtsfolgen	152
3. Fallgruppen	153
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	155
III. Veräußerungsverbote	158
1. Absolute Veräußerungsverbote	158
2. Relative Veräußerungsverbote	158
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	160
I. Teilnichtigkeit	160
1. Voraussetzungen für die Auslegung	160
2. Auslegung	162
3. Ausnahmen von § 139	163
II. Umdeutung	164
1. Voraussetzungen für die Auslegung	164
2. Auslegung	165
III. Bestätigung	165
1. Voraussetzungen	165
2. Folgen	166
4. Kapitel. Die Willensmängel	166
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	166
I. Ausgangslage	166
1. Mangelfreie Willenserklärung	166
2. Mangelhafte Willenserklärung	167
II. Interessenbewertung	167
1. Gültigkeit der Willenserklärung	168
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	168
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	168

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

III. Gesetzliche Regelung	169
1. Anfechtbare Willenserklärungen	169
2. Nichtige Willenserklärungen	170
3. Gültige Willenserklärungen	170
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	171
I. Geheimer Vorbehalt	171
1. Voraussetzungen	171
2. Folgen	172
II. Scherzerklärung	172
1. Voraussetzungen	172
2. Folgen	172
III. Scheingeschäft	173
1. Voraussetzungen	173
2. Folgen	174
3. Abgrenzungen	174
§ 18 Der Irrtum	175
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	177
1. Anfechtung	177
2. Auslegung	177
II. Irratumstatbestände	178
1. Irrtum bei der Willensäußerung	178
2. Irrtum bei der Willensbildung	180
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	180
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II durch Rechtsgeschäft oder Gesetz	181
3. Einzelfälle	182
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	186
1. Irrtum	186
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	186
3. Anfechtungserklärung	186
4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	187
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	188
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	189
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	189
2. Schadensersatzpflicht	191
V. Sonderfälle des Irrtums	193
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	193
2. Irrtum bei der Eheschließung	194
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	194
I. Arglistige Täuschung	195
1. Täuschungshandlung	195
2. Kausalität	196
3. Widerrechtlichkeit	197
4. Arglist	197
5. Person des Täuschenden	198
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	199
7. Ausschluss der Anfechtung	200
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	200
9. Konkurrenzen	200
II. Widerrechtliche Drohung	202
1. Drohung	203
2. Kausalität	203
3. Widerrechtlichkeit	203
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	204
5. Person des Drogenden	205
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	205

Inhaltsverzeichnis

7. Rechtsfolgen der Anfechtung	205
8. Konkurenzen	205
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	205
I. Problematik	206
II. Lösung	206
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	207
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	207
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	208
1. Begriff	208
2. Bedeutung	209
3. Zulässigkeit	210
II. Arten	211
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	211
2. Anfangs- und Endtermin	211
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	212
1. Eintritt der Bedingung	212
2. Ausfall der Bedingung	213
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	213
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	213
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	214
§ 22 Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	215
I. Bedeutung und Begriff	215
1. Bedeutung	215
2. Begriff	216
II. Zustimmung	216
1. Arten	216
2. Allgemeine Regeln	216
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	217
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	217
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	218
1. Einwilligung und Genehmigung	218
2. Heilung	218
6. Kapitel. Die Stellvertretung	219
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	219
I. Bedeutung	219
II. Interessenlage	220
1. Interessen des Dritten	221
2. Interessen des Vertretenen	221
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	221
III. Abgrenzung	222
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	222
2. Abschlussvermittlung	222
3. Mittelbare Stellvertretung	223
4. Botenschaft:	223
5. Handeln unter fremdem Namen:	223
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	223
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	224
1. Zulässigkeit	224
2. Willenserklärung des Vertreters	224
3. Offenkundigkeit	227
4. Vertretungsmacht	229
II. Wirkungen der Stellvertretung	230
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	230
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	231
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	232
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	233

Inhaltsverzeichnis

§ 25 Die Vollmacht	234
I. Erteilung der Vollmacht	235
1. Empfangsbedürftigkeit	235
2. Form	236
II. Arten der Vollmacht	237
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	237
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	237
3. Haupt- und Untervollmacht	238
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht:	239
III. Vollmacht und Grundverhältnis	239
1. Außen- und Innenverhältnis	239
2. Abstraktionsprinzip	239
IV. Erlöschen der Vollmacht	240
1. Erlöschensgründe	240
2. Folgen des Erlöschens	241
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	243
1. Interessenlage	243
2. Voraussetzungen	244
VI. Willensmängel bei der Vollmachtsteilung	246
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	246
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	246
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	249
1. Begriff und Bedeutung	249
2. Voraussetzungen	249
3. Inhalt und Inkrafttreten	250
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	250
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	251
1. Interessenlage	251
2. Fallgruppen	251
II. Insichgeschäft	252
1. Begriff	252
2. Rechtsfolgen	253
3. Anwendungsbereich des § 181	253
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	256
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	257
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	257
2. Gestaltungrechte des Dritten	258
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	259
1. Anspruch aus § 179 I	259
2. Anspruch aus § 179 II	260
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	260
4. Beweislastverteilung nach § 179	261
5. Analoge Anwendung des § 179	262
3. Teil. Das subjektive Recht	265
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	265
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	265
I. Privatrechtsverhältnis	265
1. Begriff	265
2. Elemente	265
II. Subjektives Privatrecht	267
1. Begriff und Inhalt	267
2. Arten	269
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	273
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	273
1. Ursprünglicher Erwerb	273
2. Abgeleiteter Erwerb	274

Inhaltsverzeichnis

II. Einzel- und Gesamtnachfolge	274
1. Einelnachfolge	274
2. Gesamtnachfolge	274
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	275
1. Erwerb vom Berechtigten	275
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	275
§ 30 Die Ansprüche	276
I. Begriff und Bedeutung	277
1. Begriff	277
2. Bedeutung	278
II. Arten und gesetzliche Regelung	278
1. Arten	278
2. Gesetzliche Regelung	279
III. Anspruchsgrundlagen	280
1. Arten	280
2. Anwendung	281
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	281
§ 31 Die Einreden	282
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	282
1. Rechtshindernde Einrede	283
2. Rechtsvernichtende Einrede	283
3. Rechtshemmende Einrede	283
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	284
1. Begriff	284
2. Ausübung der Einrede	284
3. Wirkung der erhobenen Einrede	285
III. Einrede der Verjährung	285
1. Begriff	286
2. Zweck	286
3. Gegenstand	287
4. Dauer der Verjährungsfristen	287
5. Beginn der Verjährungsfristen	288
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	289
7. Wirkung der Verjährungseinrede	290
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	291
I. Grenzen der Rechtsmacht	292
1. Schikaneverbot	292
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	292
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	293
II. Schutz der Rechtsmacht	294
1. Notwehr	295
2. Notstand	296
3. Selbsthilfe	298
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	300
§ 33 Die natürliche Person	300
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	301
II. Rechtsfähigkeit	301
1. Begriff und Bedeutung	301
2. Beginn	302
3. Ende	303
III. Schutz der Persönlichkeit	305
1. Namensrecht	305
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	307
IV. Wohnsitz	309
1. Bedeutung	309
2. Begriff	309
3. Arten	309

Inhaltsverzeichnis

§ 34 Die juristischen Personen	310
I. Einführung	311
1. Personenvereinigungen	311
2. Vermögensmassen	312
II. Arten	312
1. Verein	312
2. Stiftung	313
3. Sonstige Personenvereinigungen	314
III. Der rechtsfähige Verein	314
1. Gesetzliche Grundlagen	314
2. Entstehung	314
3. Organe	316
4. Verantwortlichkeit	318
5. Eintragungen im Vereinsregister	322
6. Mitgliedschaft	323
7. Ende der Rechtsfähigkeit	326
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	326
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	326
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	327
3. Parteifähigkeit	328
4. Vereinsvermögen	328
5. Haftung	328
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	329
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	329
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	330
1. Begriff	330
2. Arten	330
3. Abgrenzung	331
II. Sachgesamtheiten	332
1. Begriff	332
2. Bedeutung	332
3. Abgrenzung	333
III. Rechtsgesamtheiten	334
1. Vermögen	334
2. Unternehmen	335
§ 36 Die Sachen	335
I. Bedeutung und Begriff	336
1. Bedeutung	336
2. Begriff	336
II. Arten	337
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	337
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	338
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	338
4. Teilbare und unteilbare Sachen	339
III. Bestandteile	339
1. Gesetzliche Regelung	339
2. Bedeutung	340
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	341
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	341
IV. Zubehör	344
1. Begriff	344
2. Bedeutung	346
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	346
1. Begriffe	346
2. Bedeutung	347

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

4. Teil. Fristen und Termine	349
§ 37 Fristen und Termine	349
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	349
II. Der Beginn einer Frist	350
III. Das Ende einer Frist	350
IV. Berechnung einer Frist	351
V. Die Verlängerung einer Frist	351
5. Teil. Anhang	353
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	353
I. Sachverhalt und Fragestellung	353
1. Sachverhalt	353
2. Fragestellung	354
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	355
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	355
2. Anspruchsziel	355
3. Anspruchsgrundlagen	356
IV. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	356
1. Ansprüche aus Vertrag	356
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	357
3. Dingliche Ansprüche	357
4. Deliktische Ansprüche	358
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	359
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	360
1. Entstehung des Anspruchs	361
2. Kein Untergang des Anspruchs	361
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	362
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	362
1. Allgemeine Regeln	362
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	363
Paragraphenregister	365
Sachverzeichnis	373